

Bachelor of Engineering – internationale Zusatzqualifikation für WirtschaftsingenieurInnen an der Fakultät für Maschinenbau der TU Graz

Mit dem Studienjahr 2001/2002 tritt für alle angehenden WirtschaftsingenieurInnen an der TU Graz eine wesentliche Neuerung in Kraft: Die Maschinenbauakademie darf ab sofort ihren StudentInnen als erste und einzige Fakultät in Österreich nach dem siebten Semester den international anerkannten akademischen Grad eines Bachelor of Engineering (B. Eng.) verleihen. Damit erhalten die Studierenden automatisch eine hochwertige Zusatzqualifikation, die ihre Chancen im globalen Wettbewerb erhöht.

Mit Schreiben vom 28. September 2001 wurde von der kanadischen Akkreditierungsbehörde CEAB (Canadian Engineering Accreditation Board) die Gleichwertigkeit der ersten beiden, insgesamt sieben Semester umfassenden Studienabschnitte der Studienrichtungen Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau an der TU Graz mit einem in Kanada akkreditierten Bachelor of Engineering (B. Eng.) bescheinigt. Mit dem so genannten Washington Accord besteht eine gegenseitige

Anerkennung unter nahezu allen englischsprachigen Ländern (neben Kanada z. B. auch USA, England, Südafrika, Singapur, Australien). Der strenge und aufwendige Akkreditierungsprozess dauerte zwei Jahre und konnte mit der bestmöglichen Note absolviert werden.

Die TU Graz hat es damit als erste österreichische und eine der ersten deutschsprachigen Universitäten überhaupt geschafft, für ein technisches Studium sowohl inhaltlich als auch formal die internationale Anerkennung ihrer Studienabschlüsse nach weltweit anerkannten nordamerikanischen Normen zu erlangen.

Das Besondere ist dabei, dass das im deutschen Sprachraum bewährte System der Ausbildung zum Diplomingenieur nach einem zehensemestriigen Vollstudium nicht nur erhalten bleibt, sondern durch die Gleichwertigkeit des siebensemestriigen Teils des Studiums mit einem B. Eng. automatisch die bisher oft in Frage gestellte Gleichstellung des österreichischen Diplomingenieurs mit dem

„Master of Engineering“ sicherstellt. Ausdrücklich gelobt wurden die strukturellen Eigenschaften wie Infrastruktur, Motivation des Lehrkörpers und der Studierenden sowie die Führungsqualität der inneruniversitären Entscheidungsträger.

Für die erfolgreiche Akkreditierung mussten nicht nur formale, sondern insbesondere auch inhaltliche Kriterien erfüllt werden. So werden jetzt die kommunikativen Fähigkeiten der Studierenden gezielt geschult, und die Grazer WirtschaftsingenieurInnen werden neben dem traditionellen Qualitätsmerkmal einer hohen Fachkompetenz auch mehr „soft skills“ nachweisen können.